

Mineralbrunnen fahren Minus ein

Wirtschaft | Thosten Frei tauscht sich mit Geschäftsführern aus

Bad Dürkheim. Mit der Geschäftsführung des Dürkheimer Mineralbrunnens, Ulrich Lössl und Bernhard Wolf, sowie Klaus Bähr, Geschäftsführer der Peterstaler Mineralquellen GmbH, hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei über Situation und Schwierigkeiten der Mineralbrunnen in Corona-Zeiten gesprochen. Zur Sprache kamen auch das Engagement der Branche, umweltfreundlich und klimaneutral zu arbeiten, und die anstehenden Tarifverhandlungen.

»Hamsterkäufe haben zu Beginn der Corona-Krise zu Engpässen beim Leergut geführt. Der Effekt ist aber schnell verpufft, schließlich mussten die gehorteten Kisten Mineralwasser ja erst einmal leergetrunken werden«, meinte Klaus Bähr. Mit der zeitweiligen Schließung der Gaststätten, dem Wegfall von

öffentlichen Festen und Veranstaltungen sei die Branche mit 200 Mineralbrunnen im Land und 38 in Baden-Württemberg letztlich wie viele andere deutlich ins zweistellige Minus gefallen. Und daran werde sich angesichts vieler abgesagter Festivitäten im Herbst so schnell nichts ändern. Ulrich Lössl und Klaus Bähr waren sich einig, dass die Mineralbrunnen ein schwaches Jahr 2020 wirtschaftlich verkraften werden, doch eine zweite Welle mit neuerlichen Schließungen würde da deutliche Spuren am Markt hinterlassen.

»Wir müssen ja jetzt schon damit rechnen, dass es viele Gastronomiebetriebe wegen hoher Verluste nicht schaffen werden«, meinte Bernhard Wolf. »Wir setzen aber darauf, dass wir über das Konjunkturpaket des Bundes möglichst viele Betriebe ret-

ten. Direkte Hilfen oder aber auch die befristete Mehrwertsteuersenkung sollen dazu beitragen. Ich halte es auch für nachvollziehbar, wenn Wirte die Mehrwertsteuersenkung zur Kompensation der erlittenen Verluste nutzen und nicht an die Gäste weitergeben«, argumentierte Frei.

Großes Lob ernteten die Geschäftsführer von Thorsten Frei für das Umweltengagement, das die Mineralbrunnen in Deutschland trotz Krise fortsetzen werden. Bis 2030 wollen alle die Klimaneutralität erreichen. »Wir haben dieses Ziel bereits erreicht«, betonte Ulrich Lössl. Fortlaufende Prozessoptimierungen in den vergangenen Jahren und vor allem die seit längerem schon erreichte 100-prozentige Wiederverwertung von PET-Flaschen haben es dem Dürkheimer Mineralbrunnen leichter gemacht, dieses Ziel



Tauschten sich über die Lage der Mineralbrunnen aus (von links): der CDU-Abgeordnete Thorsten Frei, Ulrich Lössl und Bernhard Wolf vom Bad Dürkheimer Mineralbrunnen sowie Klaus Bähr von den Peterstaler Mineralquellen. Foto: Büro Frei

zu erreichen. Unvermeidbare CO₂-Belastungen, die unter anderem durch den Transport entstehen, werden über die Unterstützung eines klimazertifizierten Brunnenprojekts im afrikanischen Ruanda ausgeglichen.

Sorgen bereiten den Geschäftsführern die anstehende Tarifrunde. »Wir müssen mit Streiks rechnen«, meinte

Bähr. »Die Gewerkschaft argumentiert leider gegenüber unseren Arbeitnehmern, als gäbe es die aktuelle Krise nicht«, ergänzte Lössl mit Unverständnis. »Ich bin froh, dass wir mit dem Instrument Kurzarbeit Millionen Arbeitsplätze halten können. Übertriebene Tarifforderungen sind da für mich fehl am Platz«, sagte Frei.